



WAS IST DAS EIGENTLICH?

Lektion 1:

Beispiele für Nachhaltige Entwicklung:

- Nur so viele Bäume im Wald fällen, wie wieder nachwachsen können.
- Nur so viele Fische fischen, wie sich wieder reproduzieren können (keine Überfischung).
- Den Boden nicht mit Pestiziden etc. vergiften -> Pestizide bleiben enorm lange im Boden, ohne sich abzubauen.
- Dinge recyceln -> braucht keine neuen Ressourcen.

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit:

Es gibt ganz viele verschiedene Modelle zur Darstellung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial). Alle haben jedoch den gleichen Inhalt.

Eine genauere Erklärung mit Beispielen zu jedem Aspekt ist auf folgender Website zu finden:

<https://projekt-enera.de/blog/was-ist-das-nachhaltigkeitsdreieck/>

Lektion 2:

SDG's:

Ausgeschrieben bedeuten die SDG's "Sustainable development goals", also Ziele für die nachhaltige Entwicklung.

Die SDG's bestehen insgesamt aus 17 Zielen mit 169 Unterzielen.

Woher stammen die SDG's? Im Jahr 2015 erstellten die Mitgliedsländer der UNO diese 17 Ziele und integrierten diese in das Dokument AGENDA 2030. Konkret heisst das, dass sich über 190 Staaten weltweit verpflichteten, bis im Jahr 2030 die 17 Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Diese können nur erreicht werden, wenn alle drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung (ökologische, ökonomische und soziale) beachtet werden.

Mehr Infos: <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html>

Lösungen: Zuteilung der SDG's zu den drei Dimensionen:

Neben jedem Kreis ist aufgelistet, welche SDG's sich dieser Dimension zuordnen lassen:

- Den grössten, untersten Kreis, welcher mit Biosphäre angeschrieben ist, betrifft die Dimension Umwelt/ Ökologie.
- Der mittlere Kreis betrifft die soziale Dimension, welche den Menschen im Mittelpunkt hat. Und wie erkennbar ist, richten sich die meisten SDG's nach dieser Dimension.
- Und der oberste Kreis ist die Dimension Wirtschaft mit insgesamt 4 SDG's.

Was die unterschiedlichen Grössen der Kreise bedeuten: Ohne Umwelt geht nichts mehr und ohne eine intakte Natur ist soziales Leben und wirtschaften kaum mehr möglich. Der unterste Kreis ist somit die Voraussetzung für die oberen Kreise und daher der Grösste von allen.



Lektion 3:

Klimaszenarien:

Website zum Einlesen: <https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/schweizer-klimaszenarien.html>

Lösungen: Was kann man machen, um Nachhaltigkeit im Alltag zu integrieren?

Ein paar Beispiele:

- Mehrwegflasche brauchen und nicht jedes Mal PET-Flasche kaufen
- Stoffsack anstatt Plastiksack beim Einkaufen verwenden
- Licht löschen, wenn man das Zimmer verlässt -> Strom sparen
- Wasser abstellen beim Duschen, wenn man schamponiert -> Wasser sparen
- weniger Fleisch essen -> schont Ressourcen und könnte helfen, den Hunger auf der Welt zu vermindern

